



Per Dittrich



Claudia Jacob



Petra Bräutigam

9. Januar 2014

Martin Habersaat, Ines Strehlau, Jette Waldinger-Thiering:

Der Bildungsdialog geht weiter

Zur heutigen Abstimmung im Bildungsausschuss über die Änderungsanträge zum Schulgesetz erklären die Bildungspolitikern und -politiker von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und SSW, Martin Habersaat, Ines Strehlau und Jette Waldinger-Thiering:

Wer wie CDU und FDP erst vor wenigen Jahren die „Evaluation im Team“ (EVIT, auch als „Schul-TÜV“ bezeichnet) abgeschafft hat, kann sich heute nicht hinstellen und sich zum Erfinder der Beratung und Unterstützung der Schulen durch Auswertung machen. Gern sind wir bereit, in den Dialog über die Entwicklung neuer Evaluationsinstrumente einzutreten. Es kann auf Dauer nicht so sein, dass Schleswig-Holstein, einst Vorreiter auf diesem Gebiet, das einzige Bundesland ohne externe Schulevaluation ist.

In der Frage, ob Gymnasien nach acht oder neun Jahren zum Abitur führen sollen, geht der Graben offensichtlich quer durch die CDU-Fraktion.

Es bleibt das Geheimnis der CDU, wie sie in ihrem Gesetzentwurf von einer „selbstständigen Schule“ sprechen und gleichzeitig im Landtag ein direktes Eingreifen in pädagogische Fragen, zum Beispiel hinsichtlich der richtigen Methode des Schreibunterrichts, beantragen kann.

In den nächsten Monaten wird die gesetzliche Neuregelung der Lehrerbildung im Mittelpunkt stehen, die nicht nur in den Strukturen, sondern auch in den Inhalten den Veränderungen in der Schule Rechnung tragen muss, die in den letzten Jahren stattgefunden haben. Die Koalition wird den bildungs- und schulpolitischen Dialog mit allen Betroffenen und Interessierten weiterführen, auch im Hinblick auf die gemeinsamen Aufgaben des Landes, der Kreise und der Kommunen.